



Nazwa instytucji

**Książnica Cieszyńska**

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

**Landwirthschaftliche Fortbildungs-Schulen im Teschener Kreise von österreichisch Schlesien : 1871-72.**

Liczba stron oryginału

**30**

Liczba plików skanów

**30**

Liczba plików publikacji

**31**

Sygnatura/numer zespołu

**TL II 07751**

Data wydania oryginału

**dr. 1872**

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

**Udostępnienie cieszyńskiego dziedzictwa  
piśmienniczego on-line**



**Fundusze Europejskie**  
Program Regionalny



**Śląskie.**

**Unia Europejska**  
Europejski Fundusz  
Rozwoju Regionalnego



Sandwirthschaftliche  
Fortbildungs - Schulen

im

Teschener Kreise

von

österreichisch Schlesien.

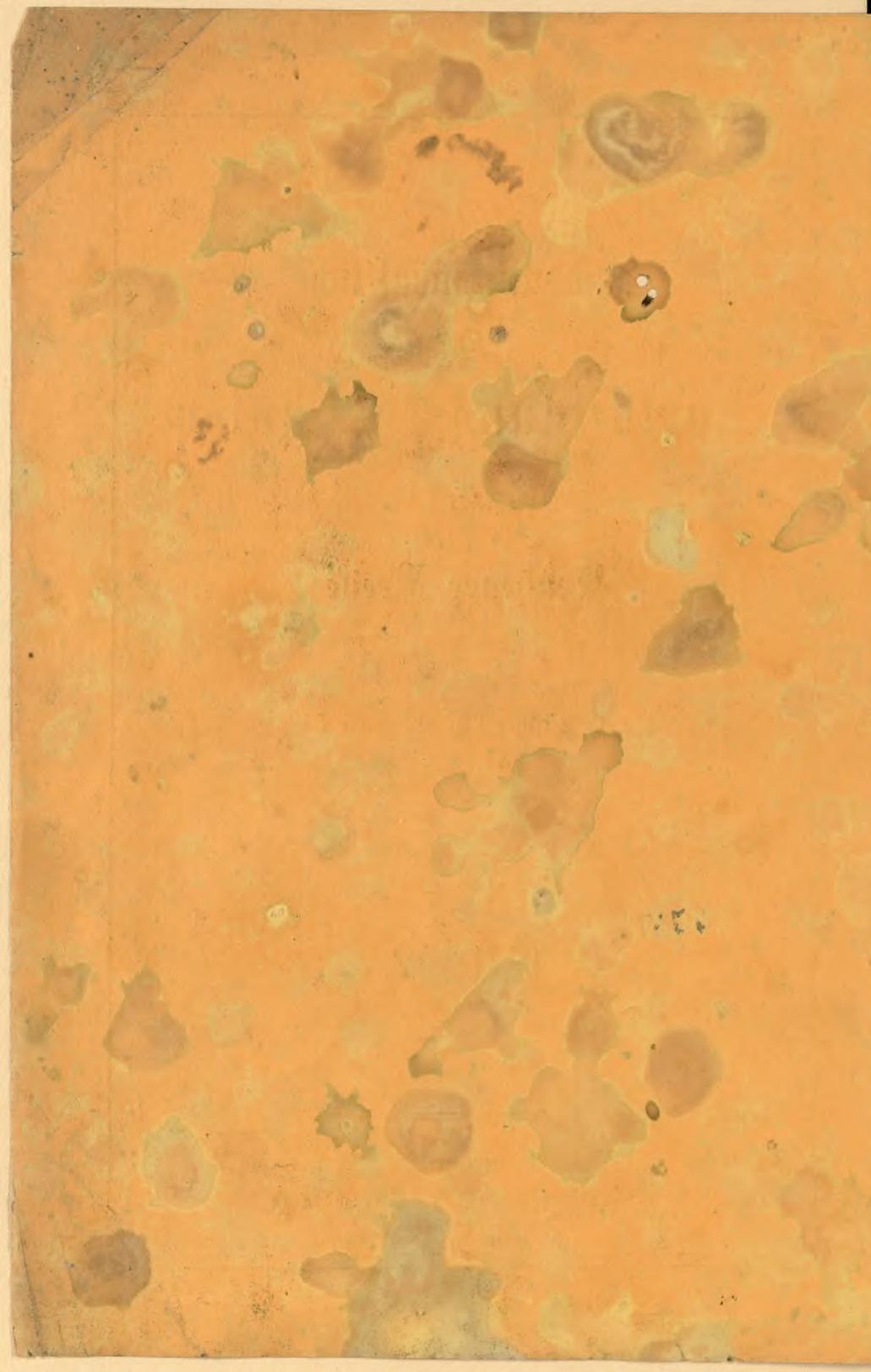


1871-72.

Leichen.

Buchdruckerei von Karl Prochaska.

*Województwo śląskie, powiat cieszyński, w Cieszynie* *Województwo*



Landwirthschaftliche  
Fortbildungs - Schulen

im

Teschener Kreise

von

österreichisch Schlesien.

---

1871-72.

---

Teschen.

Buchdruckerei von Karl Prochaska.

8



11 7751 II

Die Ertheilung des landwirthschaftlichen Fortbildungsunterrichtes durch die Volksschullehrer an die reifere Jugend ist in ihrer Wichtigkeit so allgemein anerkannt, dass es fast überflüssig scheint, über diesen Gegenstand noch irgendwo mehr zu sagen, als sich bei der Nennung des Schlagwortes an sich schon Jedermann aufdrängt; und doch kann die vorliegende erste Mittheilung über die Entwicklung dieses landwirthschaftlichen Unterrichtes in Schlesien nicht der Oeffentlichkeit übergeben werden, ohne das Wesen des Gegenstandes selbst zu berühren. Es ist ja die Bestimmung dieses Berichtes, einer neuen Sache Bahn zu brechen und nicht alle Kreise, in denen die Anregung zur Ausbildung dieser Unterrichtsform feste Wurzel fassen soll, sind schon heute mit dem Wesen des landwirthschaftlichen Fortbildungsunterrichtes vertraut. So naheliegend der Gedanke ist, die Lehrkräfte an den Volksschulen auch zu benützen, um der Landbevölkerung die Grundlehren jenes Standes eigen zu machen, welcher als Nährstand die natürlichste aller Berufsarten bildet, so sehr muss es befremden, dass erst die beiden letzten Jahrzehnte diesen Gedanken zur That werden liessen. In Oesterreich wird erst seit einigen Jahren dahin gestrebt, die Volksschullehrer zur Ertheilung des landwirthschaftlichen Fachunterrichtes zu befähigen und es wurden zu diesem Zwecke in Wien und in einigen Provinzialhauptstädten landwirthschaftliche Ferialcourse gehalten, in denen eine Anzahl Volksschullehrer den nothwendigsten Unterricht in landwirthschaftlichen Fächern erhielt, um, gestützt auf diese Vorträge, durch weiteres Selbststudium sich so weit auszubilden, dass es ihnen ihrerseits möglich wird, an die der Schule entwachsene Jugend landwirthschaftlichen Unterricht zu ertheilen.

Dieser Unterricht aber ist ebensowenig obligatorisch, als es der Besuch der Lehrercurse bisher ist; es wurde den landwirthschaftlichen Vereinen überlassen, bei der Bevölkerung das Interesse für ihre Fachbildung zu wecken und so Lehrer und Schüler einander freiwillig zuzuführen. Seitens der Regierung und der Landesverwaltung werden alljährlich gewisse Summen bewilligt, um jene Lehrer zu belohnen, welche mit Eifer und Verständniss diese Neuerung eingeführt haben und denen es gelang, einen Zuhörerkreis zu versammeln.

Dass diese Form der Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse unter der Bevölkerung unendlichen Nutzen stiften muss, geht sowohl aus der einfachen Betrachtung der Sache selbst, sowie aus der Thatsache hervor, dass die Entwicklung dieses Fortbildungs-Unterrichtes in den Ländern, die ihn zuerst einführten, rasch und stetig zunimmt; die Gründung zahlreicher Dorfbibliotheken und landwirthschaftlicher Bauern-Casinos ist im Gefolge dieser Anregung zu landwirthschaftlichem Wissen:

Der Wanderlehrer findet den Boden vorbereitet und ist sicher, dass seine Feldpredigten nicht wirkungslos verhallen werden, wenn die Gemeinde schon in ihrem Lehrer und in den Hörern des Fortbildungs-Unterrichtes Elemente besitzt, die den Wandervorträgen mit dem Interesse des Verständnisses folgen. Schliesslich ist aber, abgesehen von der Vermehrung positiver Kenntnisse, die Anregung zur Anspannung der Geisteskräfte an sich eine unausbleibliche Wirkung bei allen Gemeindeangehörigen, welche einige „Studirte“ ihres eigenen Faches und Ranges in ihrer Mitte haben, und ganz unschätzbar ist der Werth einer solchen geistigen Hebung, wenn sie die grosse Basis des Volkes betrifft.

Im Teschner Kreise wurde, wie in Schlesien überhaupt, erst im Jahre 1870/71 mit der Einführung des landwirthschaftlichen Fortbildungs-Unterrichtes begonnen und es war bei der geringen Zahl der landwirthschaftlichen Fortbildungs-Schulen am Schlusse des genannten Schuljahres noch nicht möglich, den zu Remunerationen verfügbaren Betrag zu verwenden. Im Jahre 1871/72 trat ein wesentlicher Fortschritt

ein; der land- und forstwirtschaftliche Filial-Verein sah seine Bemühungen in dieser Richtung von Erfolg gekrönt und die nachfolgende Zusammenstellung ergibt die erfreuliche Thatsache, dass im verflossenen Schuljahre an 19 Volksschulen landwirtschaftlicher Fortbildungs-Unterricht erteilt wurde.

Die k. k. Schulbehörden haben sich um die Förderung dieser Sache ganz besonders verdient gemacht und es ist bei dem Eifer, welchen die Volksschullehrer selbst in der Sache an den Tag legen, mit Recht zu hoffen, dass durch jene Lehrer, welche in diesem Jahre den landwirtschaftlichen Lehrcurs in Troppau absolviren, sofort die Zahl der Fortbildungsschulen eine namhafte Vermehrung erfahren werde. Je dichter aber dieses Netz gezogen ist, desto rascher schliessen sich dann die Maschen des Gewebes; galt es doch eine Institution einzuführen, die sich nur auf den freien Willen aller Be-theiligten stützt und gegen die so manches Vorurtheil bestanden haben mag.

Die hier gesammelten Daten machen nun keineswegs den Anspruch, das Bild einer schon vollkommenen Einrichtung zu geben; sie sollen vielmehr das Vorhandensein einer Grundlage constatiren, auf welcher nun rüstig fortzubauen ist. Binnen Jahresfrist kann der Stand der Fortbildungs-Schulen im Teschener Kreise leicht dahin gebracht werden, dass fast auf jeder Quadratmeile sich eine solche Schule befindet.

Durch die Eröffnung der Ackerbauschule zu Kotzobendz und durch die bereits beschlossene Anstellung eines landw. Wanderlehrers für den Teschner Kreis, werden wichtige Organe zur Förderung des landwirthschaftlichen Fortbildungs-Unterrichtes geschaffen, von deren Einflussnahme sich mit Recht das Beste erwarten lässt. Wenn nun die letztgenannten Fachorgane, die k. k. Schulbehörden und die Functionäre des land- und forstwirtschaftlichen Filial-Vereines, unterstützt von den Vereinsmitgliedern und den Volksschullehrern selbst, im festen Glauben an den unzweifelhaften Erfolg dieser Neuerung an ihr festhalten — dann kann sie nicht mehr fallen und die nächsten Jahrzehnte

schon werden uns Meliorationen auf den Feldern des Landmannes zeigen, die ihren Ursprung in der Anregung fanden, die ihm die Schule gab.

In der Behandlung des Lehrstoffes selbst fehlt es bisher an einer gewissen Einheit; trotzdem wurden die Programme der Lehrer unverändert hier abgedruckt. Man vermied es absichtlich, die Leistungen der Lehrer gleich im Beginn nach einer Schablone zu modeln, die man leicht vergriffen hätte; der Austausch von Erfahrungen wird es jetzt leichter möglich machen, an den Programmen zu feilen und auch in Hinsicht der Lehrmittel die vorhandenen Mängel zu ergänzen.

Dem ersten und ganz allgemeinen Bedürfnisse nach Lehrbüchern wurde von Seite des landwirthschaftlichen Filial - Vereines theilweise abgeholfen und es handelt sich zunächst wohl überall noch darum, durch entsprechende Wandtafeln den Unterricht zu erleichtern. Die Hartinger'schen Tafeln finden ihres hohen Preises halber wenig Anklang; auch sind die Zeichnungen der übermässig zahlreichen Geräthe zu klein, um leicht aufgefasst werden zu können.

Als ein sehr zweckmässiger Abschluss der Vorträge in den Fortbildungs - Schulen müssen die öffentlichen Prüfungen bezeichnet werden, die, was man auch gegen sie einwenden möge — gerade hier am Platze sind, wo es gilt, die ganze Gemeinde für den Gegenstand zu interessiren. Seibersdorf ist darin mit gutem Beispiele vorgegangen und es ist nicht zu zweifeln, dass im Schuljahre 1872/73 alle landwirthschaftlichen Fortbildungs - Schulen den Beweis ihrer Erfolge durch eine öffentliche Prüfung darthun werden.

Schliesslich sollen diese Zeilen Allen, die sich für diese Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse interessiren, eine Aufforderung bieten, wahrgenommene Mängel zur Sprache zu bringen und mit guten Rathschlägen nicht zurückzuhalten.

Teschen, im August 1872.

**Vom Ausschusse  
des land- und forstwirthschaftlichen Filial-Vereins.**

## Steuerbezirk Teschen.

### I. Fortbildungs-Schule Cameral-Elgoth.

R. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Franz Hoffmann.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. G. Heczko.

Districtsleiter\*): Hr. Adam Walach.

Lehrer: Hr. Adam Eichy.

Lehrmittel: Viehzucht von Hamm, Michel der Landwirth, landwirthschaftliches Lesebuch von Rodym, landwirthschaftliche Tafeln von Hartinger.

Anzahl der Schüler: 24.

Schulzeit: Wöchentlich 3 Stunden, u. z. Mittwoch, Samstag und Sonntag.

#### Lehrplan.\*\*)

Ueber die Nothwendigkeit und den Nutzen der Fortbildungsschulen;

über die Entwicklung des Ackerbaues, über die Bodenarten und die Urbarmachung;

von der Düngung, und einer zweckmäßigen Düngerstätte; Thier-, Pflanzen- und Mineraldünger;

von der Bearbeitung des Bodens, über die Brache und über die nothwendigen Ackergeräthe;

über das Verhältniß des Grundwirthes zum Kleinbesitzer und Handwerker, sowie der Innleute, Dienstboten und Tagelöhner untereinander;

über den Wiesenbau, Waldbau; über die Excursion von Wien nach der Mariabrunner Forstschule;

über das Verfahren bei der Saatbestellung, Samenwechsel, dessen Vorzüge — Ernte und Fehlung, Stoppelstürze und Kartoffelbau;

\*) Districtsleiter der schles. Land- und Forstwirthschafts-Gesellschaft und des Filial-Vereins für den Teschener Kreis.

\*\*) Die Abfassung des Lehrplanes erfolgte nach dem von den einzelnen Lehrern angegebenen Programme. —

über die 10 Gebote des Landwirths nach Dr. W. Löbe;  
 Erklärung der landwirthschaftlichen Tafeln;  
 über Flachs- und Hanfanbau, Hopfen-, Raps- und Zuckerrüben-  
 anbau und über die Drainage;  
 über Viehzucht, Schädlichkeit des Weideganges und vom Nutzen  
 der Stallfütterung;  
 über Futterpflanzen, Futterbau, die Knollen- und Wurzelgewächse;  
 über eine Musterwirthschaft und das Gegentheil;  
 über Obstbaumzucht und deren Ertrag;  
 praktische Anweisungen im Pflöpfen, Oculiren, Copuliren, Gemüse-  
 bau und Rosenzucht;  
 über rationelle Bienenzucht.

Nachträge und Erklärungen: aus den Naturwissenschaften, In-  
 dustrie, Handel und Gewerbe; aus der math. Geografie, Globus, Tel-  
 lurium und Lunarium; Entstehung der Jahreszeiten; Thermometer,  
 Barometer, Magnet, über Centripetal- und Centrifugalkraft; Compaß,  
 über Schifffahrt, Entdeckung Amerika's; Modelle und Zeichnungen der  
 neuesten Ackerwerkzeuge; über den Telegrafen am Lande und Meere;  
 über Dampfkraft, Eisen- und Pferdebahnen, Mühlen und über die  
 Fahrt über den Semmering; Mikroskop und Stereoskop mit Bildern;  
 über die Luftballons aus dem deutsch-franz. Kriege; Episode einer Frr-  
 fahrt von Paris nach Christiania; aus der Gesundheitslehre, der Mensch  
 und seine Körpertheile. — Ueber verschiedene Entdeckungen und Erfindun-  
 gen aus der älteren und neueren Zeit; die Salinen in Wieliczka; über  
 Gase, künstliche Lichter, Magnesiumdraht, chemische Zusammensetzung;  
 rothes, grünes und weißes Licht; Muscheln, Schildkröten, Kolibris, Mi-  
 neralien, Versteinerungen, alte Münzen. — Für Hausfrauen und Wir-  
 thinnen; über Hausgeflügel, deren Nothwendigkeit und Ertrag; Aneife-  
 rung zur Versicherung der Wohn- und Wirthschaftsgebäude gegen Feuer-  
 schaden; Schonung der Vögel; über den Weinbau, Weinberge in Un-  
 garn, Mähren und Klosterneuburg; über Seidenzucht, deren Producte;  
 über die landw. Excursion von Wien nach Wagram auf die Haiden-  
 felder.

## II. Fortbildungs-Schule Mistrzowiß.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Franz Hoffmann.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Georg Cinciala.

Districtsleiter: Hr. Johann Kufutsch.

Lehrer: Hr. Georg Cholewa.

Lehrmittel: Schule des Landbaues von Fraas.

Anzahl der Schüler: 10.

Schulzeit: Wöchentlich 2 Stunden, u. z. Mittwoch und Sonntag von 3—4 Uhr Nachm.

### Lehrplan.

Ueber die Wichtigkeit der Landwirthschaft, Theorie und Praxis in derselben;

von dem Wachstume und der Ernährung der Pflanzen;

vom Klima, Thermometer, Barometer, Witterung;

von der Beschaffenheit der Bodenarten;

von Dünger und der Jauche; von der Entwässerung der Felder,

Drainage;

über landwirthschaftliche Chemie; Electricität;

vom Erdäpfelanbau und deren Aufbewahrung zum Samen; von

der Vervollkommnung des Getreides; vom Klee;

über Bienen- und Obstbaumzucht;

von den verschiedenen Landwirthschaftsgeräthschaften; über Sa-

menwechsel;

über Hornvieh und Pferde;

Verhältniß der Grundwirthe zu den Diensthöten;

über landwirthschaftliche Buchführung;

von der Bearbeitung des Ackers; dessen Reinigung;

über den Nutzen der Singvögel;

vom Pfluge; von den Vorsichtsmaßregeln bei einer Viehseuche;

über das Mästen des Schwarzviehes;

vom Trocknen und Aufbewahren des Heues;

über Kuh- und Pferdestallungen;

vom Leinbau.

### III. Fortbildungs-Schule Tierliko.

R. k. Bezirkschul-Inspector: Hr. Franz Hoffmann.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Franz Ligocki.

Districtsleiter: Hr. Johann Kufutsch.

Lehrer: Hr. August Katusniak.

Lehrmittel: Landwirthschaftliches Lesebuch von Erzinger, Goldenes Buch von Stamm.

Anzahl der Schüler: 32.

Schulzeit: Wöchentlich 2 Stunden.

#### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen; Haus-, Garten- und Feldökonomie;

über Wirthschaftsgebäude und Hausgeräthschaften;

über Viehzucht, Bienen- und Obstbaumzucht;

über Maulbeerbaumzucht, Gemüsebau;

über Blumen und Hausarzneipflanzen;

über klimatische Verhältnisse; Dünger, Samenbehandlung;

über Futterbau, Ernte und Druschbehandlung;

über Verwerthung der gewonnenen Erzeugnisse.

#### IV. Fortbildungs-Schule Jamarshk.

R. k. Bezirkschul-Inspector: Hr. Franz Hoffmann.

Obmann des Ortschulrathes: Hr. Josef Klimosch.

Districtsleiter: Hr. Adolf Pohl.

Lehrer: Hr. Josef Witzzens.

Lehrmittel: Landwirthschaftliches Lesebuch von Erzinger — Buch: Landwirthschaft von Feuser — landw. Gespräche von Babo — Viehzucht von Hamm.

Anzahl der Schüler:

Schulzeit: Wöchentlich 3 mal, u. z. Montag, Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr Nachm.

#### Vehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen; Beschaffenheit des Untergrunde, geognostisch dargestellt; Eintheilung des Bodens; Einfluß der Atmosphäre, der Sonne und des Windes, des Regens und Frostes auf denselben;

über Düngung, natürliche und künstliche Erzeugung von Düngarten, Düngstätten;

Drainage; verschiedene Anbauzeiten, Fruchtfolge;

über Heuwirthschaft, Kleearten, Gypsen derselben;

über Obstbaumzucht, Baumschulen; Saat der Körner, Behandlung der Wildlinge, Veredlungsarten; Forstwirthschaft, Gewinnung des Samens aller Waldbäume, Saat derselben, Pläne zur Anlage von Schönungen;

über Rindviehzucht, Pferde-, Schaf-, Schwein- und Geflügelzucht; Thierkrankheiten, Behandlung derselben;

über Maulbeer- und Seidenzucht; rationelle Bienenzucht;

über Ernte aller landw. Producte, Drusch, Verbrauch, Verwerthung derselben;

über Brennereien, Brauereien;

über Mastung;

über Teichwirthschaft (Fischzucht);

über landw. Geräthe und Maschinen;

über Anlage der Wirthschaftsgebäude.

# Steuerbezirk Friedek.

---

## I. Fortbildungsschule Altstadt.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Josef Werber.  
Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Franz Gutzky.  
Districtsleiter: Hr. Franz Obratschai.  
Lehrer: Hr. Johann Kozich.

Lehrmittel: Michel der Landwirth.

Anzahl der Schüler: 30.

Schulzeit: Wöchentlich 2 mal, u. z. Mittwoch und Sonntag Nachm.

### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
über die Verbesserung des Bodens;  
vom Durchhacken, Pflügen und über den Anbau guter Futter-  
pflanzen;  
über Entwässerung, Asche und Ruß;  
über Sand- und Leimboden;  
über den Nutzen der Jauche; über den Dünger;  
über die Zubereitung des Bodens für Obstgärten;  
über das Setzen der Körner; über Tiefe, Entfernung, Versetzen  
und Zubereitung sowie Veredelung der Obstbäume; über Hutweiden;  
über die Pflege der Hausthiere; über Stallungen;  
vom Nutzen der Vögel.

---

## II. Fortbildungsschule Dobrua.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Josef Werber.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Johann Horak.

Districtsleiter: Hr. Franz Obratschai.

Lehrer: Hr. Johann Woynar.

Lehrmittel: Goldenes Buch von Stamm, Michel der Landwirth,  
und landwirthschaftliche Tafeln von Hartinger.

Anzahl der Schüler: 19.

Schulzeit: Wöchentlich 2 Stunden.

### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
über Ackerbau, Verbesserung der Wiesen;  
über Drainage;  
über Dünger, Fauche; über Düngmittel;  
über Feldwege; Straßengräben, Alleeanlagen, Brachfelder;  
über Wirthschaftsgeräthe, Anlage und Pflege der Wirthschafts-  
gebäude, Affekuranz;  
über Hofräume und Dungstätte;  
über Obstbaumzucht und Gemüsebau;  
über Viehzucht und Weide;  
über Blumen.

---

### III. Fortbildungsschule Leskovež.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Josef Werber.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Korzinek.

Districtsleiter: Hr. Franz Obratschai.

Lehrer: Hr. Johann Blaschkeif.

Lehrmittel: Lehrbuch über die Landwirthschaft und Michel der Landwirth.

Schulzeit: Wöchentlich 2 mal u. z. Dienstag und Freitag.

#### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
 über den Ackerbau;  
 über Wartung und Pflege der Hausthiere, deren Erkrankungen  
 und Behandlung;  
 über Dünger, Feld-, Wiesen- und Futterbau;  
 über Gartenbau und Obstbaumschule.

### IV. Fortbildungsschule Skalitz.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Josef Werber.

Obmann des Ortschaftsrathes: Franz Chilek.

Districtsleiter: Hr. Franz Obratschai.

Lehrer: Hr. Philipp Spetla.

Lehrmittel: Michel der Landwirth.

Anzahl der Schüler: 54.

Schulzeit: Wöchentlich 3 mal u. z. Montag und Dienstag je  
 1 Stunde und Mittwoch  $\frac{1}{2}$  Stunde.

#### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
 über Ackerbau;  
 über Obstbau, Kerneranlagen, Pfropfen, Copuliren, Abblättern;  
 über Bienenzucht.

# Steuerbezirk Jablunkau.

---

## I. Fortbildungsschule Jablunkau.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Josef Werber.  
Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Franz Sniegón. \*)  
Districtsleiter: Hr. Vinzenz Wessely.  
Lehrer: Hr. Johann Netter.

Anzahl der Schüler: 17.

Schulzeit: Wöchentlich 2 Stunden u. z. Mittwoch und Samstag.

### Lehrplan.

Ueber Seidenraupenzucht und Maulbeerbäume;  
über Obstbaumzucht, Samenschule, Veredlung junger Obstbäume,  
Oculiren, Pfropfen, Copuliren, Versetzen der Bäume, Ausputzen und  
Beschneiden der Obstbäume und die Krankheiten derselben;  
über Bienenzucht; Arten der Bienen, Bienenwohnungen, Behand-  
lung der Bienen im Frühjahr, nöthige Geräthschaften zur Bienenzucht,  
Füttern der Bienen, Rauben der Bienen; das Schwärmen der Bienen  
und dessen Kennzeichen, das Fassen der Schwärme, Behandlung der  
Bienen im Herbst; Krankheiten und Feinde der Bienen.

---

\*) Als Stellvertreter des Herrn Franz Sniegón trat am Schlusse des Schul-  
jahres Herr Auschwitzer ein.

## II. Fortbildungsschule Koszarzysk.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Josef Werber.  
 Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Georg Bruck.  
 Districtsleiter: Hr. Vincenz Wessely.  
 Lehrer: Hr. J. Marosch.

Lehrmittel: Goldenes Buch von Stamm.

Anzahl der Schüler: 10.

### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen.

## III. Fortbildungsschule Lomna.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Josef Werber.  
 Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Johann Bielko.  
 Districtsleiter: Hr. Vincenz Wessely.  
 Lehrer: Hr. Franz Kaschka.

Lehrmittel: Lehrbuch der Landwirthschaft von Feuser.

Anzahl der Schüler: 93.

Schulzeit: Wöchentlich 2 Stunden u. z. Montag und Freitag von  
 11 bis 12 Uhr Vorm.

### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
 von den Erdarten;  
 von der Herstellung einer zweckmäßigen Dungstätte;  
 von der Bereitung, Vermehrung und Verwendung des Stallmistes;  
 von anderen Dungmitteln;  
 über Vieh- und Obstbaumzucht.

#### IV. Fortbildungsschule Tyrza.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Franz Hoffmann.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Taczina.

Districtsleiter: Hr. Georg Stonawski.

Lehrer: Hr. Bernhard Mocek.

Lehrmittel: Lehrbuch der Landwirthschaft von Feuser, Goldenes Buch der Landwirthschaft von Stamm und Michel der Landwirth.

Anzahl der Schüler: 20.

Schulzeit: Wöchentlich 2 mal.

#### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
 über Obstbaumzucht, Gemüsegärten;  
 über Obstbaumschulen, Obst- und Blumengärten;  
 über Bienenzucht;  
 über die verschiedenen Erdarten, Mischung und Verbesserung derselben;  
 über Wiesen- und Kleebau;  
 vom Aekern, Säen, Ernten;  
 über das Düngen und Bearbeiten des Bodens.

#### V. Fortbildungsschule Wendrin.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Franz Hoffmann.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Georg Stonawski.

Districtsleiter: Hr. Georg Stonawski.

Lehrer: Hr. Franz Thomanek.

Lehrmittel: Goldenes Buch von Stamm.

Anzahl der Schüler: 39, u. z. 19 Wiederholungsschüler und 20 Wochenschüler.

Schulzeit: Wöchentlich 4 Stunden, u. z. Dienstag und Freitag von 3—4 Uhr Nachm. den Wochenschülern und Sonntag Nachm. von 1—3 Uhr den Wiederholungsschülern.

### Sehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
 von der Luft, den meteorischen Erscheinungen und deren Ursachen, Wärmeverhältnisse, Druck und Bewegung der Luft, atmosphärische Niederschläge; Thau, Dunst, Nebel, Wolken, Regen, Schnee und Hagel; atmosphärisches Wasser, vom Licht, Luftpolektricität, Gewitter, Klima und Witterung;

vom Boden; Bildung desselben, Gesteine die hiezu beitragen, einfache und zusammengesetzte Gesteine, Ursachen der Verwitterung; Eigenschaften des Ackerbodens, physikalische und chemische Eigenschaften desselben; Eintheilung des Bodens, die natürliche Eintheilung, Eintheilung des Bodens nach der Abstammung, Eintheilung desselben nach den Gesteinen, die zu dessen Bildung beitragen; Eintheilung des Bodens nach seinen Hauptgemengtheilen, künstliche Eintheilung: Garten-, Acker-, Wiesen-, Weiden-, Obst-, Wein- und Waldboden;

über Pflanzen, chemische Zusammensetzung derselben und Eigenschaften ihrer chemischen Bestandtheile, die unorganischen Bestandtheile der Pflanzen, Aschengehalt der Pflanzen, Art und Mengenverhältnisse der Aschenbestandtheile derselben, die organischen Bestandtheile der Pflanzen; die Pflanzenzelle, Bau derselben, das Leben der Pflanze, das Keimen, Periode des Wachstums, Ernährung der Culturpflanzen; werthvolle Nährstoffe der Kulturpflanzen;

über Bodenbearbeitung: Spatencultur, Ackerung, Eggen, Walzen, Tiefcultur, Erdmischung, Entwässerung, Bodenbrennen, Urbarmachen;

vom Dünger, Düngarten, Stalldünger, Pferdedünger, menschliche Excremente, Sticstoffguano, thierische Abfälle, Gründüngung, Torf, Erde, Schlamm, Thon, Koth und Wasser als Düngmittel; Wiesenbewässerung, Compost, specielle Düngarten, Kalk, Gyps;

vom Wirthschaftsbetrieb: Brache, Fruchtwechselbau, Bodener schöpfung und Ersatz;

über Viehzucht, Qualität der Nahrung, Grünfütterung, Winterfutter, Abfälle von Gewerben, Quantität der Nahrung, Tränke;

über Obstbau und Bienenzucht.

# Steuerbezirk Zielitz.

---

## Fortbildungsschule Bahzdorf.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Karl Zipser.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Johann Kufutsch.

Districtsleiter: Hr. Franz Klatt.

Lehrer: Hr. Georg Kaiser.

Lehrmittel: Hilfsbuch über Haushaltung und über Gartenbau.

Anzahl der Schüler: 16.

Schulzeit: Wöchentlich 2 Stunden, u. z. Dienstag und Freitag  
von 3—4 Uhr Nachm.

### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
über Haushaltung und Buchführung;  
über Garten- und Gemüsebau;  
über Obstbau;  
über Saatkerne, Samenbeete;  
über Baumschulen;  
über Brand und Harzfluß.

---

# Steuerbezirk Schwarzwasser.

## Fortbildungsschule Pruchna.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Karl Zipser.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Lehmann.

Districtsleiter: Hr. Eduard Malatek.

Lehrer: Hr. Paul Bierski.

Anzahl der Schüler: 24.

Schulzeit: Wöchentlich 1 mal, u. z. Donnerstag von 1 bis 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachm.

## Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
über Feldbau, Beschaffenheit und Entstehung des gegenwärtigen  
Zustandes der Erdoberfläche, verschiedene Erdarten, Einfluß des Bodens  
auf das Wachsthum der Pflanzen, Nahrung derselben;  
vom Dünger und Düngarten; vom Kalk;  
von der Beackerung, Wendung und Lockerung des Bodens, Vor-  
theile einer tiefen Ackerung, schmale und breite Ackerbeete;  
von der Saat, Auswahl des Samens;  
von der Pflege der Pflanzen;  
über Obstbaumzucht;  
über Nutz- und Schadenthiere in der Landwirthschaft;  
über Bienenzucht.

# Steuerbezirk Skotschau.

## Fortbildungsschule Astron.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Karl Zipser.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Cinciala.

Districtsleiter: Hr. Rudolf Ruff.

Lehrer: Hr. Rudolf Valenta und Johann Drözd.

Anzahl der Schüler: 88.

Schulzeit: Wöchentlich 2 mal.

## Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
über Obstbaumzucht, Gartenanlagen, Kernsaat, Veredlung und  
weitere Aufzucht der Obstbäume, Ernte und Aufbewahrung resp. Ver-  
werthung des Obstes;  
über Gemüsebau, Anbau und Aufzucht; Blumenzucht;  
über Seidenraupenzucht, Maulbeerbaumzucht;  
über Thierschutz:  
über Schonung der nützlichen und Vertilgung der schädlichen  
Thiere und Insecten;  
über das Zerstoren der Vogelnester und der jungen Brut;  
über das Einsammeln schädlicher Raupen, der Engerlinge, Mai-  
käfer und das Einfangen der *Pieris crataegi* und des *Pieris Brassicae*;  
über landwirthschaftliches Rechnen.

# Steuerbezirk Freistadt.

## I. Fortbildungs-Schule Freistadt.

R. k. Bezirkschul-Inspector: Hr. Johann Pospischiil.

Obmann des Ortsschulrathes: Thomas Kopy.

Districtsleiter: Hr. Johann Kania.

Lehrer: Hr. Adalbert Kopka und Adam Sikora.

Lehrmittel: Schule des Landbaues von Fraas, landw. Lesebuch von Erzinger, landw. Gespräche von Babo, Viehzucht von Hamm.

Anzahl der Schüler: 20.

Schulzeit: Wöchentlich 1 mal, u. z. jeden Samstag 3 Stunden.

### Lehrplan.

Ueber Viehzucht, Haupttracen des Rindviehes, Vollblut, Originalracen und Kreuzungen, vorzügliche Racen in Hinsicht der Milchergiebigkeit und in Hinsicht des Mastens; Eigenzucht, Kennzeichen des Alters und Eigenschaften einer guten Milchkuh; Fütterung, Stallfütterung, Beaufsichtigung der Fütterung; Fütterung in der 1., 2. und letzten Mastperiode; Behandlung des Viehes im gesunden und kranken Zustande, die Lüftung des Stalles, Krankheiten des Rindviehes, Versicherung gegen Viehseuchen; Kindern und Kälbern, Behandlung der Kälber, Absetzen und Futtergewöhnung derselben, Dauer der Säugezeit, Verabreichung des Salzes, Tragezeit einer Kuh;

über Pferdezuucht, Racen, Zug-, Kutschen- und Reitpferde, Stallung, Fütterung und Behandlung des Pferdes und Futters; der Huf, das Beschlagen und Beschneiden desselben; das Fohlen und die Behandlung bei leichtem Unwohlsein, die erste Verwendung zur Zugkraft; Striegeln, Putzen und Kennzeichen eines gesunden Pferdes; Rindvieh, Kühe als Zugvieh;

über Schwarzviehzucht, Racen, Kennzeichen eines guten Zucht- und Mastschweines, Fütterung, Mastung, Stallungen, Aufbewahrung des Fleisches;

über Schafzuucht, Racen, seidewollige Schafe, Waschen, Schur und Sondern der Wolle; Tragezeit des Mutterchafes, Sondern der Lämmer, Weide, Salzverabreichung, Molke- und Schaffäsebereitung; Schafdünnger, Krankheiten der Schafe;

über die Landwirthschaft im Allgemeinen; Wirthschaftsgebäude, landw. Geräthe, Ackergeräthe, verschiedene Arten der Pflüge, Eggen,

Bodenlockerer, Jäter, Walzen und Maschinen; Bodenarten, Bestandtheile eines guten Bodens; Dünger, Stalldünger, Behandlung und Mischung desselben, Schutz vor dem Entweichen der vorzüglichsten Stoffe und Gase; Compost, Düngplatz, Jauchgrube, Ausführen des Düngers bis zur Unterbringung; künstliche Düngung, Mineraldüngung, Gründüngung; Aclern, Vortheile des Tiefackerns; Anbau der Winterfrucht, Sommerfrucht, Gemüsebau, Wurzelfrucht, Futterkräuter; Kukuruz als Samen und als Futtererträgniß, Rapsbau, Flachsbau, Hopfenbau;

Bearbeitung des Bodens mit Maschinen, Marquiere zc., Anbauzeit, Breitwurf- und Drill-Saat, Samenzubereitung zur Saat; Behandlung der Saat, Jäten; Ernte, Dreschen, Reinigen und Aufbewahren der Feldfrüchte und des Samens, Schutz gegen Kornwurm und Motten; Wechseln der Frucht und des Samens, Wechselwirthschaft;

über Obstbau, Lage und Beschaffenheit des Obstgartens, Boden, Düngung; Eintheilung des Obstgartens, Saat, Anbauzeit, Versetzen und Ziehen der Bäumchen ohne Pflock; Veredelung, Wirthschaftsobst, Krankheiten der Bäumchen; schädliche Insecten, Verwahrung dagegen; ausdauernde Obstarten für unsere Gegend; jährliche Behandlung der älteren Obstbäume, Düngung, Putzen der Rinde und Lichten der Krone; Obst-Kernsammlung und Samenaufbewahrung;

über Waldbau; Waldsamen und dessen Gewinnung, Saat, Baumzucht, Versetzen, Nadelholz, Laubholz, Niederwald, Hochwald, Gebüsch- und Astholzbau, Holzschlag, Laubentwendung als Düngmittel, Durchforstung, Lichtung; schädliche Insecten, Behandlung der angestekten Nadelhölzer, Schonung der insectenfressenden Vögel, Anlagen von Nistkästen oder Verwenden hohler Waldbäume hiezu; schädliche Vögel des Forstes;

über landw. Naturgeschichte; Thierreich, Säugethiere, Rind, Pferd, Esel, Maulthier, Schaf, Ziege, Hund, Katze, Igel, Maulwurf zc.; Vögel, Hausgeflügel, schädliche Vögel; Fische, Zuchtfische; Amphibien; Krebse und Spinnen; nutzbringende Insecten; schädliche Insecten, Verwahrung derselben;

Botanik; Pflanzen mit sichtbaren Blüthen und Samen, mit unsichtbaren Blüthen; Mineralogie, Kalkerde, Kalkstein, Gyps; Thonerde, Kieserde, Bittererde, Salze; brennbare Mineralien;

über Betriebslehre und Buchhaltung; Betriebscapital zur Anschaffung von Wirthschaftsvieh und Geräthe; jährlicher Futter- und Streuvorrath; eingefechste Feldfrucht in Schock oder Gewicht; Anzahl der Kernfrüchte in Mezen; Verkauf in Ctr. oder Mezen; Geldvorrath; Milchverzeichnis und Viehverzeichnis;

über Milchwirthschaft; Reinhaltung der Gefäße, Absetzen des Milchrahmes, Kühlung der warmen Kuhmilch, Aufbewahrung; Buttern, Käsebereitung, Schutz vor dem Sauerwerden der Milch, Verwahrung auf größere Strecken.

## II. Fortbildungs-Schule Heibersdorf.

R. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Johann Pospischiłl.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Johann Janusch.

Districtsleiter: Hr. Johann Kania.

Leiter der Schule: Oberlehrer Jof. Nowobilski.

Lehrer: Hr. Heinrich Dziekan, Caplan, Vincenz Kze-  
chazek, Karl Schotkowski, Paul Grzybek.

Lehrmittel: Schule des Landbaues von Fraas, landw. Lesebuch von Erzinger, Viehzucht von Hamm, landw. Lesebuch von Kodym und Landwirthschaftslehre von Frz. Hofmann.

Anzahl der Schüler: 40.

Schulzeit: Wöchentlich 2 mal u. z. Mittwoch und Samstag von  $\frac{1}{2}$  1 bis  $3\frac{1}{2}$  Uhr Nachm.

### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
über Viehzucht, Rinder- und Schweinezucht; über Düngewirth-  
schaft und Düngerstätte;  
über Pferdezucht, Esel und Maulthiere;  
über Schafzucht und Federviehzucht; Wärme und Bodenverhält-  
nisse; Anlage von Mistbeeten;  
über Bearbeitung der Felder, Stürzen, Pflügen, Eggen; Verwen-  
dung des Düngers;  
über Gemüsebau; Carotten, Petersilie, Erbsen;  
über Obstbaumzucht, Pfropfen und Copuliren;  
über Getreide- und Futterbau; Gemüsegartenbau;  
über die Pflege der Saat und der Gemüsegärten;  
über Seidenzucht und Grünfutter (Käfervertilgung); Mahd der  
Wiesen, Kartoffelbearbeitung;  
über Bienenzucht; über die Ernte;  
über Winterfaat;  
von der Verwerthung und Ueberwinterung der Naturproducte und  
Erzeugnisse;  
über Fischzucht.

# Steuerbezirk Oderberg.

## Fortbildungs-Schule Oderberg.

K. k. Bezirksschul-Inspector: Hr. Johann Pospischiłl.

Obmann des Ortschaftsrathes: Hr. Hubert Husnik.

Districtsleiter: Hr. Johann Krakulka.

Lehrer: Hr. Franz Dostal.

Lehrmittel: Handbuch Druhá čítanka a mluvnice, landw. Tafeln, von Hartinger.

Anzahl der Schüler: 50.

### Lehrplan.

Ueber die Landwirthschaft im Allgemeinen;  
über Erdarten, Sand-, Kiesel-, Schotter-, Lehm-, Kalk-, Thon-,  
Humusboden und ihre Eigenschaften;  
Verbesserung dieser Bodenarten; Drainage, Entwässerung, Asche,  
Ruß, Kalk, Mergel;  
über Düngarten, Düngstätte, Jauche, Streu, Pferde-, Rinder-  
Schaf- und Hühnermist;  
über Ackergeräthe; über das Aekern, die Zeit hiezu, Eggen, Wal-  
zen, Hacken;  
über die Saat, Samen, Verstreuerung desselben;  
von der Ernte; Mahd, Binden, Einführen;  
über Scheunen;  
über Getreideboden, das Ausschütten das Getreides, die Korn-  
motte;  
über Wiesenbau, Bewässerung, Entwässerung, Düngung, Heuernte;  
über Gutweiden;  
über Blumen- und Gemüsegärten, der Obstgarten, Mistbeet; über  
Samenschule;  
über Baumschule, Bodenarten, welche den verschiedenen Obstarten  
günstig sind;

vom Schutze der Bäume, Raupenfäuberung, Beschneidung, Düngung; Obsternte, Aufbewahrung und Verwendung des Obstes;  
über Pferdezucht, Pferdearten, Fütterung, Fußen, Krankheiten, Stallung, Arbeit mit Pferden;  
über Rinderzucht, Rindarten; Kälberaufzucht; Stall, Fütterung, Mast, Weiden;  
über Schafzucht, Land- und Gebirgschafe, Fütterung, Weide, Stallfütterung, Schafschwemme, Schur;  
über Thierkrankheiten, ihre Entstehung, Beseitigung, Cur;  
über Bienenzucht, Seidenraupenzucht.





TL 7751 II